

150 Jahre sind
**ein guter
Anfang.**

Geschäftsbericht 2018

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats der Berlin Hyp AG 2018

Die Berlin Hyp ist eine Tochtergesellschaft der Landesbank Berlin Holding AG und im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe ein eigenständiger gewerblicher Immobilienfinanzierer. Der Aufsichtsrat setzt sich nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes aus fünf Mitgliedern der Arbeitnehmer- und zehn der Anteilseignerseite zusammen. Neben den fünf Vertretern der Arbeitnehmer ist er vollständig aus Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe und einem Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften besetzt. Er berät und überwacht den Vorstand und fördert ihn insbesondere bei der Vernetzung mit Sparkassen im gesamten Bundesgebiet.

Angesichts des intensiven Wettbewerbs in der gewerblichen Immobilienfinanzierung, des unverändert anhaltenden Niedrigzinsniveaus, dem volatilen Umfeld der Kapital- und Finanzmärkte sowie den anhaltend hohen regulatorischen Anforderungen verbunden mit der Notwendigkeit der weiteren Stärkung der Eigenmittel ist die Berlin Hyp mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 sehr zufrieden. Der Aufsichtsrat sieht die Entwicklung der Berlin Hyp sowie ihre Behauptung in dem schwierigen Marktumfeld unter Einhaltung ihrer konservativen Risikostrategie und -kultur als gefestigt und sehr positiv.

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2018 nach den gesetzlichen Vorgaben zeitnah, regelmäßig und umfassend schriftlich wie mündlich mit der Lage und der Geschäftsentwicklung der Berlin Hyp, der Planung, der Risikosituation, dem Risikomanagement und der Compliance befasst. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht, sich von deren Ordnungsmäßigkeit überzeugt, alle in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte beraten und Empfehlungen ausgesprochen.

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Gegenstand aller AR-Sitzungen des Jahres 2018 war jeweils die ausführliche Berichterstattung des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung inkl. Umfeld und Vorhaben und zur Risikolage der Berlin Hyp. Außerdem wurde vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklung des Verbundgeschäfts sowie über die in

der Berlin Hyp laufenden externen Prüfungen berichtet.

In einer Telefonkonferenz am 2. Februar 2018 wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand noch vor Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 über nennenswerte Positionen mit Einfluss auf den Jahresabschluss informiert.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2018 wurde zunächst ein neuer Vorsitzender gewählt. Thomas Mang, der den Vorsitz im November 2017 vorübergehend übernommen hatte, war zuvor planmäßig zurückgetreten. Außerdem wurde eine Nachwahl zur Besetzung der Ausschüsse und eine Nominierung für ein neues Aufsichtsratsmitglied vorgenommen.

Nach den erfolgten Berichterstattungen durch Vorstand und Abschlussprüfer sowie nach intensiver Beratung und Prüfung wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2017 gebilligt und damit festgestellt. Im Verlauf dieser Sitzung wurden ebenfalls die Jahresberichte der Internen Revision und des Compliance-Beauftragten sowie der Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Aufsichtsrats und der Corporate-Governance-Bericht sowie erstmalig der Nachhaltigkeitsbericht wurden beschlossen.

Der Aufsichtsrat fasste ebenfalls die erforderlichen Beschlüsse zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Berlin Hyp.

Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand die Zielerreichung 2017 sowie aufsichtsrechtliche Fragen und deren Auswirkungen auf die Bank. Außerdem ließ er sich über in 2017 angefallene externe Beraterkosten informieren.

Nach den Vorgaben der Institutsvergütungsverordnung (IVV) wurde der vom Vorstand festgesetzte Gesamtbonuspool für die Mitarbeiter zur Kenntnis genommen sowie der Gesamtbetrag der variablen Vergütung für den Vorstand festgesetzt. Anschließend wurde auf Grundlage der individuellen Zielerreichung

über die individuelle Zieltantieme der einzelnen Vorstandsmitglieder und über die Auszahlung von Vorbehaltstantiemen entschieden sowie die neuen Ziele für 2018 vereinbart. Des Weiteren wurden die Vergütungsrichtlinien des Vorstands an die im 2. Halbjahr 2017 aktualisierte Fassung der IVV angepasst und der Aufsichtsrat ließ sich über die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Risk Taker im Unternehmen im vergangenen Jahr informieren.

In der Sitzung am 25. Juni 2018 wurden neben den regelmäßigen Berichten (aktuelle Geschäftsentwicklung, Risikolage, Verbundgeschäft, Sachstand diverse Prüfungen) Berichte über Spenden und Sponsoringmaßnahmen und über den Umsetzungstand des IT-Projekts SAP-HANA zur Kenntnis genommen und mit dem Vorstand erörtert. Die Auswahl- und Diversitätsstrategie sowie die Stellenbeschreibungen und Bewerberprofile für künftige Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat aktualisiert. Außerdem entschied der Aufsichtsrat das Vorgehen für seine Effizienz- und Eignungsprüfung.

In der Sitzung am 21. September 2018 legte der Aufsichtsrat nach einem Vorschlag des Prüfungsausschusses die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2018 fest. Weiterhin wurde nach den erfolgten Berichterstattungen durch Vorstand und Abschlussprüfer sowie nach Beratung und prüferischer Durchsicht der Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018 gebilligt. Die Informationen des Vorstands zu den strategischen Beteiligungen und Projekten BrickVest Ltd., OnSite ImmoAgent, WE-Digital und KPO 4.0 wurden dem Aufsichtsrat vorgestellt und ausführlich diskutiert. Nach Vorliegen der Auslegungshilfe zur neuen IVV wurden die Vergütungsrichtlinien für den Vorstand nochmals geringfügig angepasst. Die vom Vorstand vorgelegte Auswahlrichtlinie für die 2. Führungsebene wurde für angemessen und geeignet befunden. Über die Ergebnisse der Effizienz- und Eignungsprüfung des Aufsichtsrats und des Vorstands legte der Aufsichtsratsvorsitzende einen zusammenfassenden Bericht vor. Die Prüfung ergab, dass die Arbeit im Aufsichtsrat effektiv ist und die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats über

die erforderlichen Sachkenntnisse und Fähigkeiten sowie Erfahrungen verfügen.

In der Sitzung am 30. November 2018 wurden die regelmäßigen Berichte des Vorstands um eine Präsentation über die Treasury-Aktivitäten ergänzt. Turnusgemäß wurden die Strategiedokumente gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erörtert. Auch die Vergütungssysteme der Berlin Hyp wurden turnusgemäß überprüft und als angemessen erachtet. Anschließend befasste er sich detailliert mit der Hochrechnung 2018 und der Mittelfristplanung 2019–2023. Gleichzeitig aktualisierte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß DCGK. Für den Vorstand wurden die Ziele für 2019 vereinbart und die Bestellung von Sascha Klaus für fünf weitere Jahre zum Mitglied des Vorstands beschlossen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Arbeit des Aufsichtsrats der Berlin Hyp wird von drei Ausschüssen unterstützt, und zwar vom Prüfungsausschuss (PA), vom Personal- und Strategieausschuss (PSA) und vom Kreditausschuss (KA), die alle jeweils ca. 10 bis 14 Tage vor den Aufsichtsratssitzungen tagen. Anschließend werden in den Aufsichtsratssitzungen schriftliche Berichte aus den Ausschüssen vorgelegt.

Die wesentliche Aufgabe des PA ist die Begleitung der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses. Außerdem ist ihm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Steuerungs- und Kontrollsystems und der Funktionsfähigkeit der internen Revision übertragen. Er befasst sich ferner mit Fragen der Compliance. Der PA besteht aus fünf Mitgliedern.

Der PSA befasst sich mit Personalthemen, der Strategie, der Planung und grundsätzlichen Fragen des Unternehmens und überprüft regelmäßig die Anwendung des DCGK. Er fungiert gleichzeitig auch als Vergütungskontroll- und als Nominierungsausschuss. Aufgrund einer vorübergehend nicht besetzten Position bestand der PSA bis zum 25. März 2018 aus fünf Mitgliedern. Seit dem 26. März 2018 besteht er wieder aus sechs Mitgliedern.

Der KA verfügt über eine eigene Kreditkompetenz und fungiert auch als Risikoausschuss. Somit befasst er sich vorrangig mit Kreditentscheidungen, die die Kompetenzstufe „Gesamtvorstand“ übersteigen, außerdem mit der Risikostrategie, den regelmäßigen Risikoberichten und den Grundsätzen der Geschäftspolitik im Kreditgeschäft. Im KA finden zusätzlich zu den Sitzungen regelmäßig schriftliche Umlaufverfahren und Telefonkonferenzen statt. Der KA besteht aus fünf Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat sich über die Arbeit der Ausschüsse regelmäßig und umfassend berichten lassen.

Corporate Governance

Als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft unterliegt die Berlin Hyp grundsätzlich nicht den Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die Berlin Hyp hat sich jedoch vor dem Hintergrund ihrer Kapitalmarktaktivitäten dazu entschlossen, die im DCGK niedergelegten Grundsätze guter Unternehmensführung zu berücksichtigen. Die Berlin Hyp folgt dem Kodex bereits seit 2002 und veröffentlicht seither jährlich eine Entsprechenserklärung. Einzelheiten sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Sitzungen und Teilnahme

Insgesamt haben im Geschäftsjahr 2018 vier Plenumsitzungen sowie siebzehn Ausschusssitzungen – davon vier Telefonkonferenzen – stattgefunden. Zusätzlich gab es zwei Umlaufverfahren des Aufsichtsrats. In 18 Umlaufverfahren des KA wurden 21 Kreditbeschlüsse gefasst. In einem Fall nahm der KA einen Kreditbeschluss zur Kenntnis, den der Vorstand im Rahmen seiner besonderen Eilkompetenz gefasst hatte.

Ausschusssitzungen fanden immer ca. 10 bis 14 Tage vor den Plenumsitzungen statt. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder wirkten im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mit. Bis auf Reinhard Sager haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Reinhard Sager hatte sich jeweils im Vorfeld der Sitzungen, an denen er nicht teilnehmen konnte, unter Angabe von Gründen entschuldigt und eine Stimmbotschaft abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat Regelungen getroffen, die Interessenkonflikte vorbeugen sollen. Im

Geschäftsjahr 2018 haben sich bei einer Entscheidung vier Gremienmitglieder zur Vermeidung des Anscheins eines Interessenkonflikts bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten.

Personalia Aufsichtsrat

Thomas Mang hat seinen nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Georg Fahrenschon vorübergehend übernommenen Vorsitz im Aufsichtsrat sowie im PSA mit Ablauf des 25. März 2018 niedergelegt. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2018 wurde Helmut Schleweis zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Bis zum 27. März 2018 war der Aufsichtsrat mit vierzehn Mitgliedern besetzt. In der ordentlichen Hauptversammlung am 28. März 2018 wurde seitens der Anteilseigner Bernd Fröhlich zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Seitdem setzt sich der Aufsichtsrat wieder aus fünfzehn Mitgliedern – zehn Vertretern der Anteilseigner und fünf der Arbeitnehmer – zusammen. Die Wahl von Bernd Fröhlich erfolgte synchron zur Amtszeit der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Personalia Vorstand

Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands gab es im Geschäftsjahr 2018 nicht. Der Vorstand setzt sich unverändert aus drei Mitgliedern – Sascha Klaus, Gero Bergmann und Roman Berninger – zusammen.

Jahresabschluss 2018

Der vorliegende Jahresabschluss der Berlin Hyp mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurde durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, unter Beachtung der vom Aufsichtsrat festgelegten Prüfungsschwerpunkte geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das jeweils erteilte Testat zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss der Berlin Hyp wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Er wurde zusammen mit dem Lagebericht und den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor den Sitzungen vorgelegt. Der Vorstand hat den Abschluss und das Risikomanagementsystem ausführlich in den beiden die Bilanzsitzung vorbereitenden Sitzungen des PA und auch in der Bilanzsitzung

des Aufsichtsrats erläutert. Der Abschlussprüfer hat an diesen drei Sitzungen teilgenommen und zum Umfang, den Schwerpunkten und den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet. Er kam zu dem Ergebnis, dass insgesamt keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlagen.

Berlin, im März 2019

Der Aufsichtsrat

Helmut Schleweis
Vorsitzender

Außerdem hat sich auch der KA mit den Prüfberichten zum Jahresabschluss 2018 befasst, soweit sie Aussagen zum Kreditgeschäft und zur Risikolage der Berlin Hyp machen, und keine Einwendungen erhoben.

Der PA hat die Unterlagen geprüft und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfungen nach Einsichtnahme in die Berichte des Abschlussprüfers sowie eingehender Diskussion zugestimmt und festgestellt, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfungen Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Abschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2018 festgestellt. Entsprechend dem Gewinnabführungsvertrag wird das Ergebnis des Jahres 2018 an die Landesbank Berlin Holding AG abgeführt. Während der Jahresabschlussprüfung hat sich der Vorsitzende des PA beim Abschlussprüfer KPMG regelmäßig über den Stand der Prüfung informiert.

Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzielle Erklärung)

Der PA und der Aufsichtsrat haben sich ferner mit der vom Vorstand erstellten nichtfinanziellen Erklärung 2018 befasst. KPMG hat als Abschlussprüfer eine prüferische Durchsicht durchgeführt und dabei keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Der Vorstand erläuterte die Unterlagen in der die Bilanzsitzung vorbereitenden Sitzung des PA und auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats eingehend, die Vertreter von KPMG berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das sehr gute Ergebnis und die im Geschäftsjahr 2018 erbrachten Leistungen.

